



# Solidarität mit unseren Kolleginnen und Kollegen in Italien!

*Vom 24. bis 27. September 2007 waren die Mitglieder des europäischen Betriebsrates (EBR) zu ihrer jährlichen Sitzung im Getrag-Werk in Bari in Italien. Das Werk besteht seit genau zehn Jahren und hat 750 Beschäftigte. Seit fast 2 Jahren gibt es dort Kurzarbeit.*

Für die Geschäftsführung waren Herr Günter und Frau Schneider vor Ort. Teilgenommen haben auch Vertreter der Geschäftsleitung des italienischen Werkes. Für die Gewerkschaften nahmen Heidi Scharf, IG Metall sowie drei Vertreter der einzelnen italienischen Gewerkschaften teil.

Das Werk Bari soll auf eine neue Produktion umgestellt werden. Diese Umstellung dauert einige Monate. In dieser Zeit kann nur eingeschränkt produziert werden. Für die Beschäftigten bedeutet dies entweder weiterhin Kurzarbeit oder Entlassungen.

## **Aktionen für den Erhalt der Arbeitsplätze**

Seit einigen Wochen ist die Belegschaft in Bari aktiv gegen die personellen Maßnahmen. Sie wollen ihren Standort und ihre Arbeitsplätze erhalten. Auch während unserer Sitzung haben die Kolleginnen und

Kollegen mehrere Streikaktionen durchgeführt.

Joachim Plucis, Vorsitzender des EBR und Heidi Scharf, IG Metall haben bei der Gelegenheit den Beschäftigten die Solidarität der anderen Standorte und Gewerkschaften zugesagt.

## **EBR fordert nach Möglichkeit Arbeitsplatzangebot für die Beschäftigten aus Bari in Deutschland**

Der EBR und auch der Gesamtbetriebsrat haben sich auf folgende Positionen verständigt und dies auch gegenüber der Geschäftsleitung vertreten:

**Wenn es an anderen Standorten mehr Arbeit gibt, als in Normalarbeitszeit erledigt werden kann, wird Kolleginnen und Kollegen aus Italien angeboten, zeitweise in einem deutschen Werk zu arbeiten.**

**Es muss geprüft werden, ob Aufträge auch verlagert werden können. Die Bedingung ist allerdings, dass der in Deutschland abgeschlossene Ergänzungs-Tarifvertrag weiter besteht und es nicht zu Einschnitten für die Belegschaften in**

**Deutschland kommt. Desweiteren muss hierzu ein Zweijahresplan vorgelegt werden.**

In der Wirtschaftsausschusssitzung für das Werk Neuenstein am 2. Oktober wurde auch mit Herrn Schlenkermann über die Situation in Bari gesprochen. Daraufhin gab er der Personalleitung den Auftrag, ernsthaft zu prüfen, ob Personal von Bari vorübergehend in deutschen Standorten beschäftigt werden kann und wie dies ohne große Komplikationen möglich wäre.

Gleichzeitig informierte Herr Schlenkermann darüber, dass das Potential möglicher Verlagerungen von Deutschland nach Bari ermittelt werden soll. In diese Überlegungen soll ein möglicher Auftrag von BMW einfließen. Die Untersuchung soll als Diskussionsgrundlage dienen. **Er sagte zu, dass der Ergänzungs-Tarifvertrag nicht einseitig geändert wird.**



Heidi Scharf (IG Metall) und Joachim Plucis (EBR-Vorsitzender) im Gespräch mit den streikenden Kolleginnen und Kollegen in Italien

- weitere Fotos auf der Rückseite -



Die italienischen Kolleginnen und Kollegen streiken für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze



Der Euro-Betriebsrat auf dem Weg zu den Streikenden



Dieser Betrieb wird bestreikt



Der EBR von Getrag tagte in Bari